

Do 14.11.
20:00

ignm Basel «Timepieces»
Louisa Marxen

Konzerte

ignm
internationale gesellschaft
für neue musik • basel

Mitwirkende	Louisa Marxen (Schlagzeug) Catherine Kontz (Komposition/oeil extérieur) Yiran Zhao (Komposition)
Programm	Louis Andriessen (1939-2021): „Woodpecker“ (1999) Agata Zubel (*1978): „Mono-Drum“ (2020) Yiran Zhao (*1988): „enrichment items“ (2024, UA) Catherine Kontz (*1976): „Metallurgy“ (2021) Catherine Kontz (*1976): „am besten samstags“ (2024, UA) Mayke Nas (*1972): „Cinderella“ (2018)
Dauer	Ca. 60 Minuten, keine Pause
Info	Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro serviert, offeriert von der luxemburgischen Botschaft in Bern.
Links	www.louisamarxen.com www.ignm-basel.ch

Danke



SACEM
Luxembourg

SULGER-STIFTUNG



GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG
Botschaft in Bern

GARE DU NORD

Louisa Marxen spielt ihr neues Schlagzeug Solo «Timepieces». Begleitet und getaktet wird sie von ihrer Duopartnerin auf der Bühne: der alten Tischuhr aus dem Haus ihrer Grosseltern in Luxemburg. Die Uhr tickt und tickt, bis die Performerin selbst zur Uhr wird.

Louisa Marxen, 1982 in Luxemburg geboren, studierte Schlagzeug in Luxemburg, Frankfurt und Basel. Die Interaktion verschiedener Kunstformen stellt ein besonderes Interesse von Louisa Marxen dar, sodass sie in zahlreichen Projekten mit Tänzer:innen, Schauspieler:innen und bildenden Künstler:innen zusammenarbeitet, u.a. mit Carola Bauckholt, Betsy Dentzer, Fritz Hauser und Dan Tanson. Sie war Gastperformerin beim Ensemble Musikfabrik, United Instrument of Lucilin, Luzerner Festival und den Schwetzingen Festspielen. Sie ist Gründungsmitglied beim Eunoia Quintett und Vorstandsmitglied der IGNM Basel. Seit 2014 moderiert sie die Klanggespräche, ein Erwachsenenbildungsprogramm der Basler Volkshochschule im Gare du Nord. Ausserdem unterrichtet sie Schlagzeug in den Musikschulen Allschwil und Reinach. Louisa Marxen lebt mit ihrem Partner und ihrem Sohn in Basel. www.louisamarxen.com

Catherine Kontz, 1976 in Luxemburg geboren, lebt und arbeitet als Komponistin in London. Sie erforscht gerne nichtlineare Formen, visuelle/räumliche Elemente und musikalische Theatralik. Ihre aktuelle Forschung konzentriert sich auf die Konzepte der körperlichen und geistigen Ausdauer, Klangspaziergänge, die Grenzen und Begrenzungen der Stimme, «becoming animal» und die Wahrnehmung von Raumklang.

Im Stück «am besten samstags» von Catherine Kontz wird die Performerin zur Uhr: zuerst das Pendel, dann das Aufziehen, der Gewichtsantrieb, das Ticken, die Uhr XXL und am Ende wieder das Pendel. www.catherinekontz.com

Yiran Zhao, 1988 in China geboren, ist Komponistin und Performerin und lebt in Berlin. Ihre Werke widmen sich verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen, die musikalische wie auch performative Elemente, Licht, visuelle und andere Medien einschliessen. Sie ist Komponistin bei OBLIVIA, einer internationalen Performance-Formation in Helsinki.

Unter dem Begriff «enrichment items» bezeichnet man «Spielzeuge für Tiere». Diese Besspassung geben wir Menschen den Tieren im Zoo, damit sie sich nicht langweilen. Mit Holzstecken fischen sie nach Nahrung oder müssen kleine Rätsel lösen damit sich die Futterklappe öffnet. www.yiranzhao.net

GARE DU NORD